Schöner sterben : Dulce...

Autor(en): **Schwoe… [Schwoerer, Matthias]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

… et decorum est in opera mori! Sinngemäss übersetzt: Süss und dekorativ ist der Tod in der Oper. Kein anderer Todesfall wird von solch süssem Melodiem begleitet. Dabei können die süssen Todesarten kaum unterschiedlicher sein:

La Bohème
Puccini lässt seine Mimi gleichzeitig singen, husten und am Lungen-Tuberkulose sterben.

Tristan und Isolde
Wagners Isolde erleidet um Tristans Wille einen extrem ausgedehnten, gleichwohl süssen Herztod.

Komponisten und Autoren wählen v.a. das „zarte Geschlecht" für ihre Tode-Versüssungen und Verklärungen.

Otello
Noch während sie brutal gewürgt wird, lässt Verdi seine Desdemona tränensüsse Töne singen.

Tosca
singt noch im freien Fall von der Engelsburg Puccinis herzergreifende Melodiem.

Diese musikalischen Schicksalsschläge hinterlassen beim Publikum den wohligen Geschmack von dunkler Schokolade: zartbitter!

Der fliegende Holländer
braust auf seinem Geisterschiff davon, aber Senta wird ihm von Wagner hinterhergeschubst in den süss-salzigen Tod. In Verdis **Aida** werden Held und Heldin zusammen eingemauert, was sie aber am gemeinsamen Singen nicht hindert.

Ein besonders süsser Tod war dem Maestro Giuseppe Sinopoli gegönnt: Er legte

dem Taktstock für immer nieder in einer Vorstellung eben jener Aida.

Diese Todesfälle bringen sogar für Opern-Feinde einen süssen Genuss: Wenn sie erfolgt sind, ist die Oper aus!

SCHWOE…

MATTHIAS SCHWOERER